



Johanna Dombois
Richard Klein

RICHARD WAGNER UND SEINE MEDIEN

Für eine kritische Praxis des Musiktheaters



Klett-Cotta

Unter www.klett-cotta.de/musiktheater können Sie bequem und versandkostenfrei bestellen und im Buch blättern

Die allfällige Kluft zwischen Theorie und Praxis lassen
Johanna Dombois und Richard Klein hinter sich:



JOHANNA DOMBOIS
Opernregisseurin und Autorin. Experimentelles Musiktheater und Medienkunst u.a. für die Akademie der Künste Berlin, De Nederlandse Opera, Fraunhofer Institut Medienkommunikation, ZKM Karlsruhe. 2001–05 Künstlerische Leiterin der Bühne für Musikvisualisierung des Beethoven-Hauses Bonn. 2006 Promotion bei Peter Wapnewski mit einer Arbeit zu Richard Wagner. Arbeitsschwerpunkt: Verschmelzung traditioneller und zeitgenössischer, linearer und nicht-linearer Medien auf der Opernbühne.



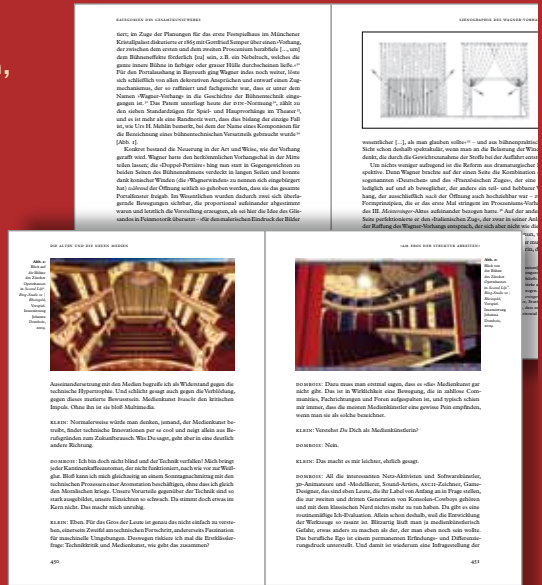
RICHARD KLEIN
Freier Autor, Musikphilosoph, Dramaturg, Hrsg. der Zeitschrift *Musik & Ästhetik*. 1980 Konzertexamen in Orgel, Rundfunkaufnahmen. 1998–2001 Wissenschaftlicher Beirat an der Staatsoper Stuttgart (»Stuttgarter Ring«). Arbeitsgebiete: musikalische Zeit, Musiktheater, Vermittlung von Philosophie und Musikwissenschaft. Publikationen (Auswahl): *Narben des Gesamtkunstwerks. Wagners »Ring des Nibelungen«* (2001, Hrsg.); *My Name It Is Nothin'.* Bob Dylan: Nicht Pop Nicht Kunst (2006); *Adorno-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung* (2011, Mithrsg.).

Wagner als Modell für ein Musiktheater von heute

Ein Buch für Liebhaber und Intendanten, Regisseure und Musiker, Dramaturgen und Wissenschaftler

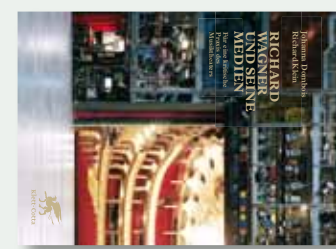
Johanna Dombois und Richard Klein bringen endlich die Dinge zusammen, die in der Interpretation bislang meist getrennt waren, bei Wagner selbst aber zusammengehören, nämlich Schrift, Musik und Theater. 23 Beiträge, die sich bespiegelnd immer wieder neue Perspektiven eröffnen, entfalten Wagners Werk als Modell für ein Musiktheater von heute. Sie widmen sich etwa dem Regietheater in der Oper, der Neuformulierung der musikalischen Zeit, der Dramaturgie des Klangs, dem inszenatorischen Sinn der Medien sowie vielen bühnentechnischen Details. Als Medien gelten dabei nicht nur PC, Web 2.0 und Video, sondern ebenso Schrift, Klang, Licht, Raum, Schlaf, Traum und Theater. So finden alte Wahrheiten und neue Technologien ihren Platz.

Johanna Dombois / Richard Klein:
Richard Wagner und seine Medien.
Für eine kritische Praxis des Musiktheaters. Klappenbroschur mit Fadenheftung und Goldprägung, 536 Seiten, 50 meist farbige Abbildungen, ISBN 978-3-608-94740-3, € 78 / sFr 105.



Die Bandbreite der sprachlichen Formen – philosophische Abhandlung und Künstlertext, Essay und Dramolett, Rezension und Gespräch – steht dabei für das »Experimentelle im Repertoire« und ein Theater der Medien.

Schließlich werden die Einblicke in den inszenatorischen Alltag immer wieder mit ästhetisch-politischer Kritik verzahnt. Auf der Grundlage von Wagners Musiktheater formiert sich so eine Neubestimmung der Oper.



☐ **Ich bestelle: Dombois / Klein:**
Richard Wagner und seine Medien,
536 Seiten, 50 meist farbige Abb., Klappenbroschur mit Fadenheftung und Goldprägung, 978-3-608-94740-3, € 78 (D) / sFr 105

Versandkostenfreie Lieferung nach Deutschland, Schweiz, Österreich. Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum mit einer schriftlichen Mitteilung an den Verlag widerrufen werden. Ab € 150 Lieferung nur gegen Vorauskassa. Europäische gelten nur für Deutschland und sind in Österreich ca. 3% höher aufgrund abweichender Mehrwertsteuer. Unsere vollständigen AGBs finden Sie unter www.klett-cotta.de/agb. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

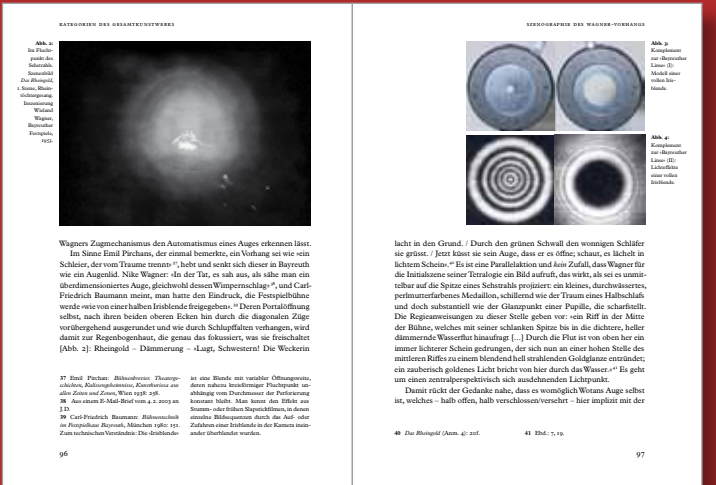
☐ **Ich bestelle das Startpaket der Zeitschrift Musik & Ästhetik**
Startpaket, print, € 18 / sFr 22, zzgl. Versand: € 3,20 (D) / sFr 4,40 / € 3,60 (A) / € 5,30 (übriges Ausland). Das Startpaket beinhaltet die aktuelle und die folgende Ausgabe von Musik & Ästhetik und geht mit der nächsten Ausgabe automatisch in ein Normalabonnement* über, wenn Sie nicht innerhalb vier Wochen noch Erhalt des zweiten Heftes schriftlich beim Verlag kündigen.

* Mindestbezugsdauer ein Jahr. Erfolgt keine Abbestellung spätestens vier Wochen vor Ende des Bezugszeitraums, verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr. Erschienenungsweise: vierteljährlich, jeweils im 1. Monat des Quartals. Alle Preise inkl. Mwst. (Drittländerexkl. Mwst.). Preise freibleibend, Stand 2012. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Fernabsatzverträgen zur Lieferung von Zeitschriften, Zeitungen und Illustrierten (BGB § 312 d, Absatz 4).

Einwilligung in Beratung und Information (Werbung): Ich bin damit einverstanden, dass meine bei Klett-Cotta erhobenen persönlichen Daten zu schriftlichen Beratungs- und Informationszwecken (Werbung) über Produkte des Verlages gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Sind Sie nicht einverstanden, streichen Sie diese Klausel. Sollten Sie ein Abonnement einer Zeitschrift von Klett-Cotta sein, hat eine Streichung der Einwilligungserklärung keinen Einfluss auf Ihr Abonnement. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit gegenüber Klett-Cotta (s. Ansprechpartnerin) widerrufen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, welche über die Homepage (www.klett-cotta.de) aufgerufen werden kann.

Datum / Unterschrift

Wagner markiert einen historischen Wendepunkt im Verhältnis der Menschen zu den Medien: Diese treten bei ihm für jene ein (S. XI).



Wagner hat nicht einfach Gefühle, Leidenschaft, Sensationen in Noten gestochen, sondern »Kategorien« von Musik und Theater hervorgebracht, von denen noch die heutige Bühnenarbeit tief geprägt ist. Diese Kategorien sind unser Thema (S. XII).



Die Zweispaltigkeit als Charmeoffensive für die Fußnote setzt die interessanten Seitenblicke ins rechte Licht.

Mit dem Musikdrama hat Wagner ein nicht zu unterschreitendes Niveau der Selbstreflexion angelegt. Der »Rings« ist überall auch ein Stück über den »Ring«, sein Theater eine Analyse des Theaters (S. 300).



Die Spannung mit jedem leichten Anheben der Hände. Am Ende des Stücks waren die Hände über seinem Kopf. Und die Kraft des finalen Höhepunkts war einfach kolossal. Vgl. Richard Obermaier: Herbert von Karajan. Leben und Werk, übers. v. Brigitte Hübner, Reinhold Werner, Wien 2002: 339. Anders als der Bolero beruht das Vorspiel zu Rheingold zwar gerade nicht auf sukzessiver dynamischer Steigerung, gehen die Hände eine Spur höher. (...) Was wir hören, kommt, das war die Kraft der Musik in ihm, und die übertrug sich auf uns. So wuchs

Aus den Errungenschaften des Regie-theaters ließe sich eine erste Position formulieren, wie mit Neuen Medien und Technologien umzugehen ist, d. h. wie sich die Idee des mündigen Menschen auch im digitalen Zeitalter aufrechterhalten lässt (S. 45).



Nicht der Betrieb sollte einen neuen »Ring« machen, sondern der »Ring« einen neuen Betrieb. Das ist die Crux (S. 283).

Musik & Ästhetik

Die Zeitschrift »Musik & Ästhetik«. Begründet 1997. Herausgegeben von Ludwig Holtmeier, Richard Klein, Claus-Steffen Mahnkopf. Erscheint vierteljährlich, jeweils im ersten Monat des Quartals.

Musik & Ästhetik thematisiert als einzige musikalische Kulturzeitschrift im europäischen Raum das Feld »Musik« unter allgemeinen wie fachspezifischen, unter künstlerischen wie philosophischen, unter kulturwissenschaftlichen wie politischen Gesichtspunkten.

- Musik & Ästhetik schlägt zukunftssträchtig Brücken zwischen
- Künstlerischer Praxis und Theorie
 - Interpretationsforschung und Kulturwissenschaft
 - Zeitenössischer Musik und den »Nachbarkünsten«
 - Musik und den »Neuen Medien«
 - Werkanalyse und CD-Besprechung
 - Musikalischer Analyse und Philosophie
 - Musiktheorie und Soziologie
 - Wissenschaft und aufgeklärtem Feuilleton

Musik & Ästhetik hat zum Ziel, die intellektuelle Ortlosigkeit von Musik in der (post-)modernen Gesellschaft durch eine Interdisziplinarität zu überwinden, die diesen Namen verdient.

»Eine Zeitschrift, die – auch international – ohne Vergleich ist: Offen gegenüber jeglicher Richtung des ,musikalischen Denkens' und jeglicher Art anspruchsvoller Musik – an- und aufregend, daher: unverzichtbar.«

Nike Wagner

www.volltext.musikundaesthetik.de



- Abo (Print oder Online für Privatkunden): jährlich € 72 (Studenten € 56), zzgl. Versandkosten (bei Print)
- Online-Zusatzabo für Printabonnenten: jährlich € 20 (Privatkunden)
- Preis des Online-Abos für Bibliotheken, Geschäftskunden und Institutionen auf Anfrage

- Im Startpaket zum Kennenlernen (Print) sind das aktuelle und das folgende Heft zum Preis von nur € 18 enthalten (s. Bestellkarte), zzgl. Versandkosten
- Einzelne Artikel Online € 8
- Einzelheft (Print oder Online) € 21

Im Online-(Zusatz-)Abo sind sämtliche Texte seit Gründung der Zeitschrift (1997) enthalten.

Deutsche Post

AMWORT

Verlag Klett-Cotta

Zeitschriften

Postfach 10 60 16

70049 Stuttgart

Deutschland

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Telefon/Fax

Ich möchte gerne in Zukunft den Newsletter Musik & Ästhetik an meine E-Mail-Anschrift erhalten.

Ansprechpartnerin: Anja Wurster

Telefon 0711 / 6672-1371; Fax 0711 / 6672-2032

J.G. Cotta-Werke Buchbindungs- und Verlags-GmbH,

Stuttgart HFB 1090, UST-IDNr. DE 8112517,

Geschäftsführer: Philipp Haufmann, Tom Kraushaar, Michael Zöllner, Verleger: Michael Klett